

Reiherente

- Wer hat nicht schon den Reiherenten mit dem typischen Federschopf zugesehen, wie sie ohne nass zu werden unter Wasser Nahrung suchen und wie ein Korkenzapfen wieder auftauchen? Besonders in Häfen und von Brücken aus lässt sich dieses Verhalten aus nächster Nähe beobachten, vor allem bei Vögeln, die fast keine Scheu mehr zeigen. Die Reiherente ist heute im Winter die häufigste Entenart auf unseren Gewässern und hat stark von der Einwanderung der Wandermuschel profitiert, von der sie sich mit Vorliebe ernährt.
- Die Reiherente ist in der gesamten Nordhälfte Eurasiens verbreitet. Das Brutgebiet liegt hauptsächlich in der gemässigten und borealen Zone und erstreckt sich von Skandinavien und vom Ostseeraum bis zur Halbinsel Kamtschatka (Russland). Auch die Britischen Inseln und Island sowie Deutschland und Teile Frankreichs sind besiedelt.
- In der Schweiz ist die Reiherente ein regelmässiger, spärlicher Brutvogel, häufiger Durchzügler und Wintergast. Die schweizerischen Winterzahlen entsprechen 10 % der gesamten europäischen Population.
- Das Männchen ist anhand der langen Schopffedern und des rechteckigen weissen Flankenfelds unverkennbar. Reiherenten-Weibchen zeigen eine recht variable Färbung, besonders die Ausdehnung der Weissfärbung am Schnabelgrund kann sehr unterschiedlich sein. Männchen sind bei uns etwas zahlreicher als Weibchen.
- Bei Kältewellen können sich die Bestände im Januar stark vergrössern und erst Anfang Februar den Höchststand erreichen.
- Der Abzug der Wintergäste findet besonders Ende Februar und Anfang März statt, weshalb die Bestände bis Ende März rasch abnehmen.
- Mit einem Gesamttotal von 100 000-150 000 Wintergästen haben die drei grossen Schweizer Seen eine entscheidende Bedeutung für die Art. Sie zählen zu den wichtigsten Winterquartieren in Mitteleuropa.

Quellen:

Schweizerische Vogelwarte: www.vogelwarte.ch

Buch "Die Vögel der Schweiz", 848 Seiten; Autoren Lionel Maumary, Laurent Vallotton und Peter Knaus; 2007, Herausgeber Schweizerische Vogelwarte Sempach und Nos Oiseaux